

# Der Arbeitsmarkt in Hamburg

Monatsbericht: September 2019



Die Agentur für Arbeit Hamburg begrüßte zum diesjährigen Ausbildungsbeginn am 02. September 2019 insgesamt 20 Auszubildende, die in drei Jahren zur „Fachangestellte/r für Arbeitsmarktdienstleistungen“ qualifiziert werden.

Auch für den nächsten Einstellungstermin im Herbst 2020 werden junge Nachwuchskräfte gesucht. Informationen über [www.arbeitsagentur.de/Karriere](http://www.arbeitsagentur.de/Karriere)



**Bundesagentur für Arbeit**  
bringt weiter.

## **Sönke Fock<sup>1</sup> zum Arbeitsmarkt in Hamburg im September 2019**

### **Arbeitslosigkeit sinkt zum Herbstanfang und im Jahresdurchschnitt**

„Zum Herbstbeginn zeigt sich der Hamburger Arbeitsmarkt in guter Verfassung. Insgesamt waren 64.593 Hamburgerinnen und Hamburger\* im September arbeitslos gemeldet, 2.080 oder 3,1 Prozent weniger als im Vormonat. Auch im Vergleich zum Vorjahresmonat (-530 oder 0,8 Prozent) zählen wir etwas weniger Arbeitslose. Die Arbeitslosenquote sinkt um 0,2 Prozentpunkte zum August auf aktuelle 6,1 Prozent. Im vergangenen September betrug sie 6,2 Prozent. Im Jahresverlauf 2019 gab es monatlich im Durchschnitt 64.996 Arbeitslose, im selben Zeitraum des vergangenen Jahres waren es 66.523, also etwa 1.500 mehr als in diesem Jahr. Für die nächsten Monate rechne ich mit einem weiteren Rückgang der Arbeitslosigkeit in Hamburg.“

### **Gesamtbeschäftigung steigt weiter im Jahresvergleich**

Mit 996.300 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Juli 2019 (aktuellste Daten) steigt die Beschäftigung mit 23.400 (+2,4 Prozent) im Jahresvergleich weiter an. Am Arbeitsort Hamburg trieben insbesondere das Gesundheitswesen (+3.000 Beschäftigte), die wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (+ 5.200) und der Bereich Information/Kommunikation (+2.900) die Beschäftigung nach oben. Mit insgesamt 26.500 Zeitarbeitern, einem Anteil von 2,65 Prozent an der Gesamtbeschäftigung, verzeichnet die Arbeitnehmerüberlassung aktuell einen Rückgang von 2.500 Arbeitnehmern oder 8,7 Prozent zum Vorjahresmonat.

### **Verstärkter Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente**

Trotz der ungebrochen hohen Arbeitskräftenachfrage in Hamburg, verstärken Arbeitsagentur und Jobcenter team.arbeit.hamburg den Einsatz ihrer arbeitsmarktpolitischen Instrumente. Dabei setzen sie auf kurzmodulare Bewerbungstrainings, Betriebspraktika oder Coachingangebote, die seit Jahresbeginn insgesamt 31.300 Arbeitslose absolviert haben, knapp 30 Prozent über dem Vorjahreszeitraum. Fehlende Fachkenntnisse, aber auch Berufsabschlüsse, werden durch länger laufende berufliche Weiterbildungen ausgeglichen: Seit Jahresbeginn erhielten 4.872 arbeitssuchenden Hamburgern einen Bildungsgutschein aushändig, damit liegen wir 725 oder 17,5 Prozent über den Vorjahreswert.

### **Weniger Stellenangebote seit Jahresbeginn – langlaufende Jobangebote gestrichen**

Hamburger Unternehmen haben unserem Arbeitgeber-Service Hamburg seit Jahresbeginn 33.627 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet, 2.710 oder 7,5 Prozent weniger im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Im September stehen Arbeitsuchenden insgesamt 15.414 Jobs zur Verfügung: 443 oder 2,8 Prozent weniger als im Vormonat und ein Minus von 3.099 (16,7 %) zum September des Vorjahres. Trotz dieses Stellenrückgangs ist der Fachkräftebedarf der Unternehmen anhaltend hoch. Erste Rückgänge verzeichnen wir seit den Sommermonaten, sie sind auf die deutlich sinkende Nachfrage (-1.200) der Arbeitnehmerüberlassung zurückzuführen, aber auch, weil langlaufende Stellenangebote in Absprache mit den Unternehmen aktualisiert, angepasst und auch gelöst wurden, wenn Bewerber nur schwer oder nicht zu finden waren.“

## **1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg** **Seite 5**

- Beschäftigung auf hohem Niveau in Hamburg: Im Juli 2019 waren insgesamt 996.300 Frauen und Männer sozialversicherungspflichtig beschäftigt.
- Im Jahresvergleich stieg die Beschäftigung von 972.900 im Juli 2018 um 23.400 oder 2,4 Prozent auf 996.300 beschäftigte Arbeitnehmer(innen) am Arbeitsort Hamburg.
- Der Anstieg auf Bundesebene betrug im Juni 1,6 Prozent im Jahresvergleich. Insgesamt gehen über 33,35 Millionen Beschäftigte einen sozialversicherungspflichtigen Job nach.

## **2. Beschäftigung: Veränderungen in einzelnen Wirtschaftsbereichen** **Seite 6**

- Hamburger Wirtschaftsbereiche verzeichnen im Jahresvergleich weiterhin einen deutlichen Zuwachs an sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung auf: plus 2,4 Prozent oder 23.400 Arbeitnehmer.
- Wie auch in den vergangenen Monaten gab es z.T. deutliche Anstiege in den Bereichen:
  - Immobilien sowie wissenschaftliche und technische Dienstleistungen (+ 5.200 oder 4,1 Prozent auf 132.100 Mitarbeiter)
  - Gesundheitswesen (+3.000 / +4,6% auf 67.600),
  - Information und Kommunikation (+2.300 / +3,7% auf 64.500),
  - Erziehung und Unterricht (+1.600 / +4,5% auf 37.000).
  - Sozialwesen (+1.600 / +3,2% auf 52.100) und
  - Gastgewerbe (+400 / +1,1% auf 40.700).
- Beschäftigungsverluste verzeichnet die Arbeitnehmerüberlassung (26.500 Beschäftigte) mit 2.500 bzw. 8,7 Prozent.

## **3. Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt** **Seite 7**

- 15.537 Stellenangebote stehen den Arbeitsuchenden im September 2019 zur Verfügung. Dies sind 3.298 oder 17,5 Prozent weniger zum Vorjahresmonat und 440 (-2,8%) weniger zum Vormonat.
- Im aktuellen Monat sind dem gemeinsamen Arbeitgeber-Service Hamburg 3.089 neue Stellenangebote gemeldet worden. Dies sind 387 oder 11,1 Prozent weniger als im Vormonat und 1.089 (-26,1%) weniger zum Vorjahresmonat.
- Die Bereiche Industrie, Verkehr und Logistik, Schutz und Sicherheit, Gesundheitswesen und kaufmännische Dienstleistung suchen kontinuierlich nach qualifizierten Arbeitskräften.

## **4. Arbeitskräftenachfrage / Stellen auf Bundesebene** **Seite 8**

- Erneuter Rückgang, aber weiterhin hohes Niveau

## **5. Arbeitsuchende und Unterbeschäftigung** **Seite 9**

- Von Unterbeschäftigung\* sind 93.137 Personen betroffen, 765 oder 0,8 Prozent weniger zum Vormonat und ein Anstieg um 923 oder 1,0 Prozent zum Vorjahresmonat September 2018.
- Die Gruppe der 64.593 Arbeitslosen bildet in der Unterbeschäftigung mit 69,4 Prozent (Vormonat 71,1 %) die größte Teilmenge.
- Die Anzahl der Fremdförderungen (Sprachkurse für Geflüchtete) nimmt zum Vormonat (+156 oder 2,2 Prozent) leicht zu; aber zum Vorjahresmonat (-1.247 oder 14,8 Prozent) ab.
- 30.703 Hamburgerinnen und Hamburger sind aufgrund von Kündigung oder befristetem Arbeitsverhältnis zwar noch beschäftigt, aber bereits als arbeitsuchend gemeldet und erhalten Jobangebote. Sie bilden die Differenz zwischen allen Arbeitsuchenden (123.840) und den Personen, die der Unterbeschäftigung zuzurechnen sind (93.137). Eine Größenordnung, die bei einer Gesamtbeschäftigung von über 996.000 Beschäftigten, dem üblichen Arbeitsmarktgeschehen entspricht.

## 6. Arbeitslosigkeit - insgesamt

**Seite 10**

- 64.593 Hamburgerinnen und Hamburger waren im September 2019 arbeitslos, dies ist ein Rückgang zum Vormonat in Höhe von 2.080 oder 3,1 Prozent und ein Rückgang um 530 oder 0,8 Prozent zum September 2018.
- Insgesamt meldeten sich im September 6.399 Hamburger aus einer Erwerbstätigkeit heraus arbeitslos, 158 (-2,4 %) weniger als im Vormonat aber mit 339 oder 5,6 Prozent leicht über dem Vorjahresniveau.
- 6.089 zuvor arbeitslos gemeldete Hamburger nahmen im September eine Erwerbstätigkeit auf, 97 oder 1,6 Prozent mehr zum Vormonat und 372 (-5,8%) weniger zum September des vergangenen Jahres.
- Die Arbeitslosenquote sank zum Vormonat um 0,2 Prozentpunkte auf 6,1 Prozent. Vor einem Jahr betrug sie 6,2 Prozent.

## 7. Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

**Seite 11**

- Agentur für Arbeit Hamburg: 22.930 Arbeitslose  
Rückgang zum Vormonat um 769 (-3,2 Prozent)  
Rückgang zum Vorjahresmonat um 118 (-0,5 Prozent)
- Jobcenter team.arbeit.hamburg: 41.663 Arbeitslose  
Rückgang zum Vormonat um 1.311 (-3,1 Prozent)  
Rückgang zum Vorjahresmonat um 412 (-1,0 Prozent)

## 8. Ausländerarbeitslosigkeit in Hamburg

**Seite 12**

- 22.746 Ausländer sind im August arbeitslos gemeldet, 121 oder 0,5 Prozent weniger als im Vormonat und 142 oder 0,6 Prozent unter Vorjahresniveau.
- Anstieg der Arbeitslosigkeit bei Syrern, Iraker und Bulgaren im Vorjahresvergleich.
- Leichte Rückgänge u.a. bei arbeitslos gemeldeten Türken, Afghanen und Iraner.

## 9. Struktur der Arbeitslosigkeit

**Seite 13**

- 27.922 Fachkräfte waren im September arbeitslos gemeldet, dies ist ein Anteil von 43,2 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit. Sie stehen den Betrieben sofort als Beschäftigte zur Verfügung.
- 36.671 ungelernete Arbeitslose tragen ein überproportional hohes Risiko länger arbeitslos zu bleiben. Daher muss jeder junge Mensch mindestens über eine qualifizierte Berufsausbildung verfügen, um seinen Berufseinstieg als Fachkraft zu realisieren.

## 10. Arbeitslosigkeit in den Bezirken

**Seite 14**

- Die Arbeitslosigkeit fiel im September in jedem Bezirk im Vergleich zum Vormonat zwischen 0,8 Prozent in Harburg und 3,6 Prozent in Altona.
- Auch im Jahresvergleich sank die Arbeitslosigkeit in vier Bezirken: Mitte, Altona, Bergedorf und Hamburg Nord.
- Wandsbek, Eimsbüttel und Harburg verzeichnen dagegen einen leichten Anstieg zum September 2018.
- Eimsbüttel weist nach wie vor die niedrigste Arbeitslosenquote mit 4,4 Prozent im aktuellen Monat aus. Harburg löst den Bezirk Mitte (7,8 Prozent) mit 7,9 Prozent ab und ist erstmalig Schlusslicht im hanseatischen Bezirksvergleich.

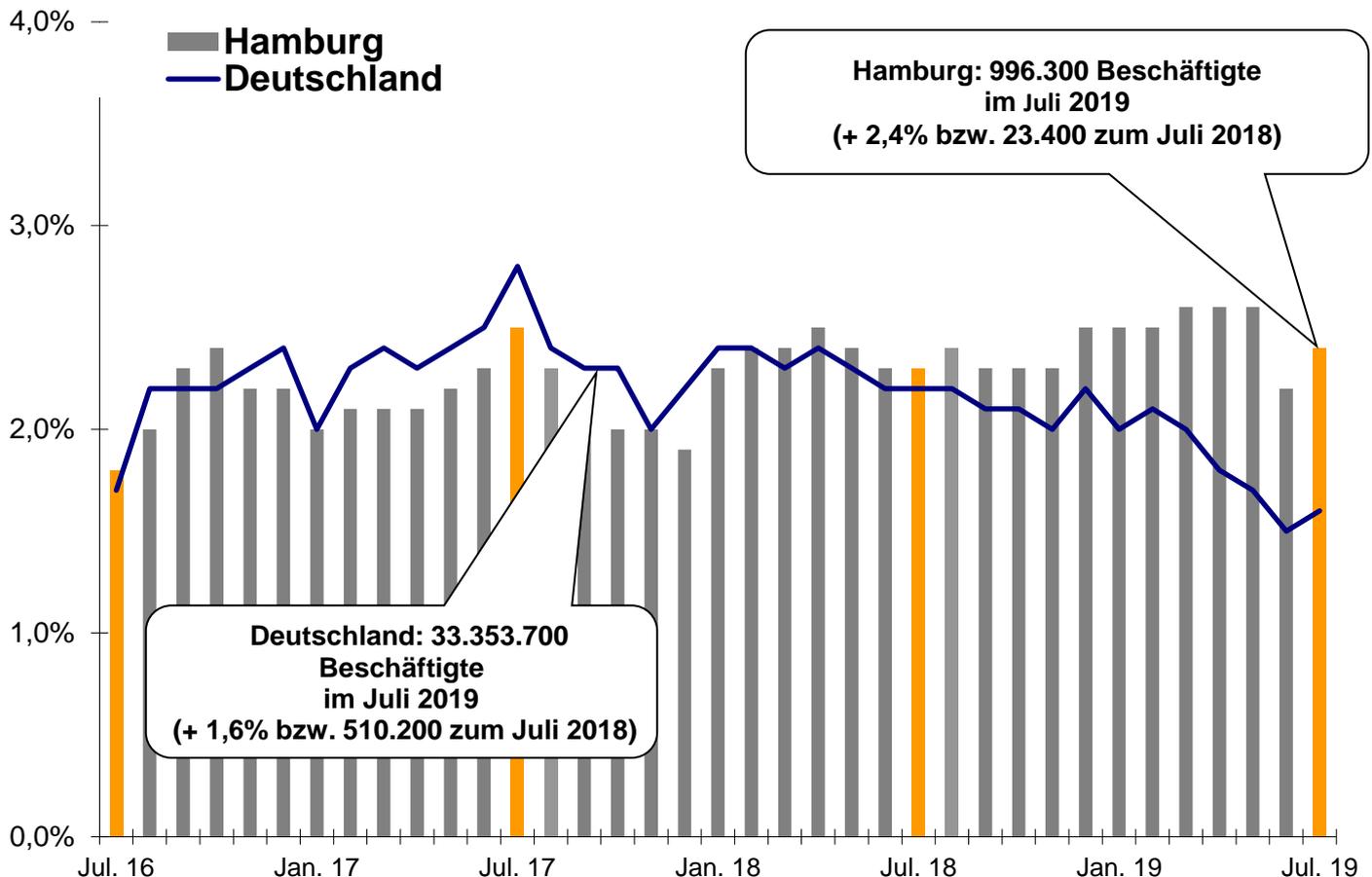
<sup>1</sup>Sönk Fock, Vorsitzender der Geschäftsführung in der Agentur für Arbeit Hamburg

\* Personen – oder Gruppenangaben betreffen immer alle Geschlechter

## 1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg

- Beschäftigung auf hohem Niveau in Hamburg: Im Juli 2019 waren insgesamt 996.300 Frauen und Männer sozialversicherungspflichtig beschäftigt.
- Im Jahresvergleich stieg die Beschäftigung von 972.900 im Juli 2018 um 23.400 oder 2,4 Prozent auf 996.300 beschäftigte Arbeitnehmer(innen) am Arbeitsort Hamburg.
- Der Anstieg auf Bundesebene betrug im Juni 1,6 Prozent im Jahresvergleich. Insgesamt gehen über 33,35 Millionen Beschäftigte einen sozialversicherungspflichtigen Job nach.

Grafik: Beschäftigungsveränderungen im Vergleich Hamburg und Deutschland



### Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Stand Juli 2019

#### Hamburg: 996.300

Rückgang zum Juni 2019: - 700 (-0,1%)

Anstieg zum Juli 2018: + 23.400 (+2,4%)

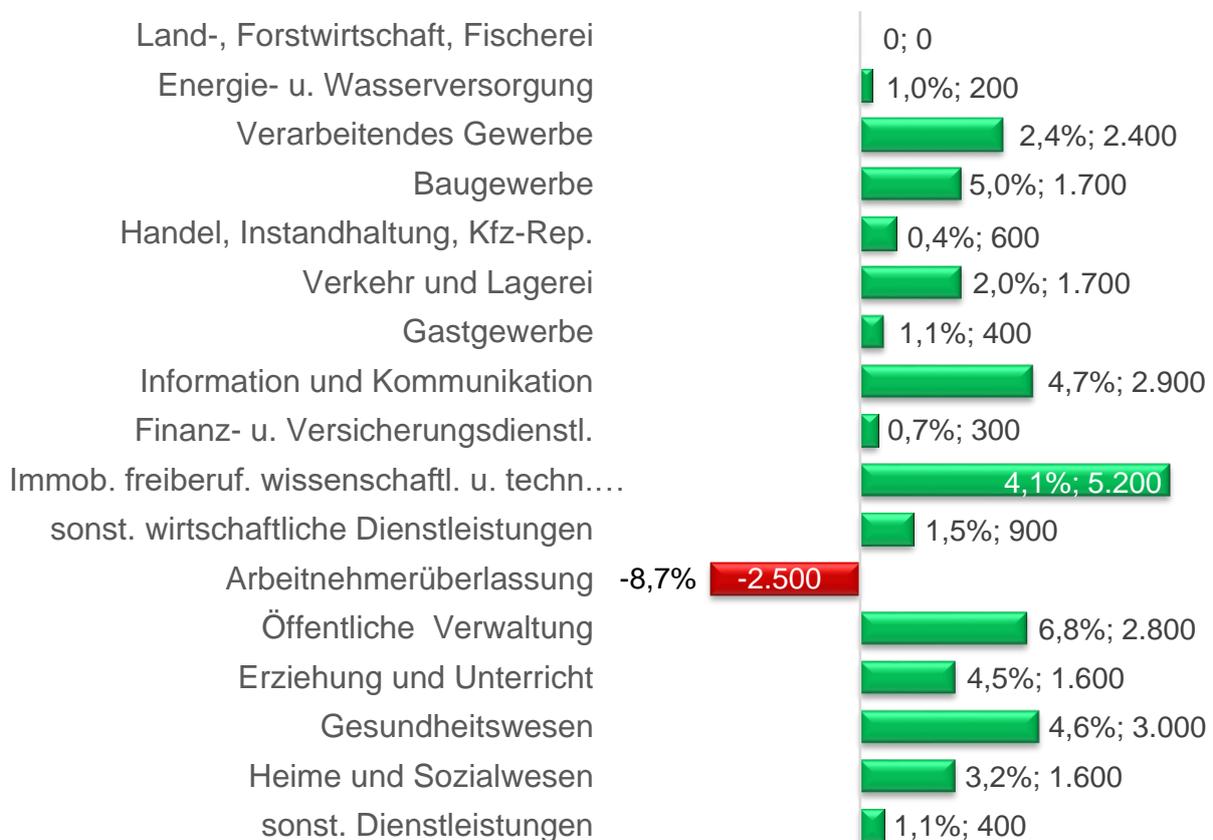
#### Deutschland: 33.353.700

Rückgang zum Juni 2019: - 48.400 (-0,1%)

Anstieg zum Juli 2018: + 510.200 (+1,6%)

## 2. Beschäftigung: Veränderungen in einzelnen Wirtschaftsbereichen

- Hamburger Wirtschaftsbereiche verzeichnen im Jahresvergleich weiterhin einen deutlichen Zuwachs an sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung auf: plus 2,4 Prozent oder 23.400 Arbeitnehmer.
- Wie auch in den vergangenen Monaten gab es z.T. deutliche Anstiege in den Bereichen:
  - Immobilien sowie wissenschaftliche und technische Dienstleistungen mit (+ 5.200 oder 4,1 Prozent auf 132.100 Mitarbeiter)
  - Gesundheitswesen (+3.000 / +4,6% auf 67.600),
  - Information und Kommunikation (+2.300 / +3,7% auf 64.500),
  - Erziehung und Unterricht (+1.600 / +4,5% auf 37.000).
  - Sozialwesen (+1.600 / +3,2% auf 52.100) und
  - Gastgewerbe (+400 / +1,1% auf 40.700).
- Beschäftigungsverluste verzeichnen die Arbeitnehmerüberlassung (26.500 Beschäftigte) mit 2.500 bzw. 8,7 Prozent.



**Grafik: Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in Hamburg. Vergleichszeitraum Juli 2018 bis Juli 2019 in den Wirtschaftsbereichen.**

Zu den wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen gehören u.a. die Branchen Grundstücks-Wohnungswesen, Rechts-Steuerberatung, Unternehmensberatung, Architektur-Ingenieurbüros, Forschung-Entwicklung, Werbung-Marktforschung.

Unter sonstige Dienstleistungen verbergen sich die folgenden Branchen: Kunst, Theater, Unterhaltung, Sport, Bibliotheken, Archive, Sport und Fitness, Spielbetriebe, Interessenvertretungen, Verbände, Arbeitgebervereinigungen, Interessenvertretungen, Kirchen und andere.

### 3. Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt in Hamburg

- 15.537 Stellenangebote stehen den Arbeitssuchenden im September 2019 zur Verfügung. Dies sind 3.298 oder 17,5 Prozent weniger zum Vorjahresmonat und 440 (-2,8%) weniger zum Vormonat.
- Im aktuellen Monat sind dem gemeinsamen Arbeitgeber-Service Hamburg 3.089 neue Stellenangebote gemeldet worden. Dies sind 387 oder 11,1 Prozent weniger als im Vormonat und 1.089 (-26,1%) weniger zum Vorjahresmonat.
- Die Bereiche Industrie, Verkehr und Logistik, Schutz und Sicherheit, Gesundheitswesen und kaufmännische Dienstleistung suchen kontinuierlich nach qualifizierten Arbeitskräften.

**Stellenangebote insgesamt:** 15.537, davon 15.414 sozialversicherungspflichtige Stellen

**3.089** neue Arbeitsstellen sind im September von Hamburger Firmen aufgegeben worden.

Berufsbereich/-gruppe	Septem- ber 2019	August 2019	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat ( August 2018)	
	Anzahl	Anzahl	abso- lut	in %	abso- lut	in %
Insgesamt	15.537	15.977	- 440	- 2,8	- 3.298	- 17,5
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	193	192	1	0,5	- 28	- 12,7
Industrie, Produktion, Fertigung	3.420	3.550	- 130	- 3,7	- 1.092	- 24,2
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	1.207	1.277	- 70	- 5,5	- 241	- 16,6
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	733	729	4	0,5	- 150	- 17,0
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	2.707	2.795	- 88	- 3,1	- 1.554	- 36,5
Kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Vertrieb, Tourismus	2.568	2.708	- 140	- 5,2	- 305	- 10,6
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	1.633	1.692	- 59	- 3,5	- 125	- 7,1
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	2.332	2.339	- 7	- 0,3	129	5,9
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	744	695	49	7,1	68	10,1

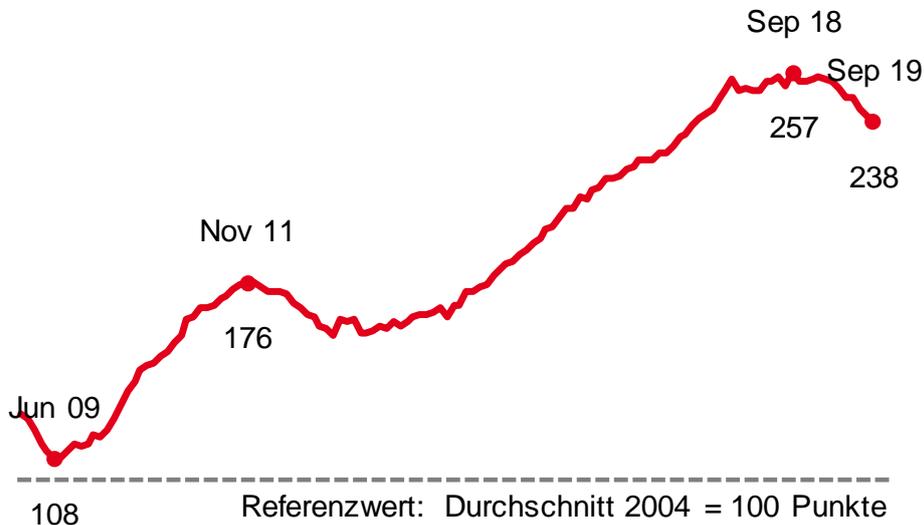
Gemeldete Arbeitsstellen nach Berufsbereichen:

#### Wirtschafts- / Berufsbereiche mit hoher Arbeitskräfte-Nachfrage:

- Industrie und Produktion mit 3.420 Stellen
- Verkehr und Logistik, Schutz und Sicherheit mit 2.700 Stellen
- Kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Tourismus mit 2.570 Stellen
- Gesundheits- und Sozialwesen mit 2.330 Stellen

## 4. Arbeitskräftenachfrage - Stellen auf Bundesebene

Erneuter Rückgang, aber weiterhin hohes Niveau



2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019

2018						2019							
Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep
252	257	253	253	254	255	254	253	251	247	247	243	241	238

**Der Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA-X)**, ein Indikator für die Arbeitskräftenachfrage in Deutschland, ist im September gegenüber August um drei auf 238 Punkte zurückgegangen. Da der Vorjahreswert vom September 2018 den aktuellen Höchststand des BA-X markiert, fällt der Vorjahresvergleich mit minus 19 Punkten besonders deutlich aus. Im langjährigen Vergleich befindet sich der BA-X aber nach wie vor auf hohem Niveau. Hintergrund des Rückgangs des BA-X ist die derzeitige wirtschaftliche Schwächephase, die sich vor allem in den konjunkturnahen Branchen wie der Zeitarbeit und dem verarbeitenden Gewerbe, aber auch in der Verkehrs- und Logistikbranche sowie dem Handel bemerkbar macht. Bei den Unternehmen dieser Wirtschaftsbereiche ist ein deutlicher Rückgang der Nachfrage nach Arbeitskräften zu verzeichnen. Im Gegensatz dazu ist bei den Unternehmen aus den konjunkturunabhängigen Dienstleistungsbranchen wie der Öffentlichen Verwaltung, dem Gesundheits- und Sozialwesen oder dem Bereich Erziehung und Unterricht weiterhin eine steigende Nachfrage nach neuen Mitarbeitern festzustellen. Insgesamt sind knapp 15 Prozent des Stellenbestands dem Handels- und Logistiksektor zuzuordnen. Jeweils weitere rund neun Prozent der Vakanzen werden von Unternehmen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen und dem Verarbeitenden Gewerbe gemeldet. Knapp acht Prozent stammen aus dem Bereich der Qualifizierten Unternehmensdienstleistungen und gut sechs Prozent entfallen auf die Baubranche. Ein knappes Drittel der gemeldeten Stellen geht auf Zeitarbeitsunternehmen zurück. Diese Branchen spielen damit eine wichtige Rolle bei der Entwicklung der Arbeitskräftenachfrage.

## 5. Arbeitssuchende und Unterbeschäftigung

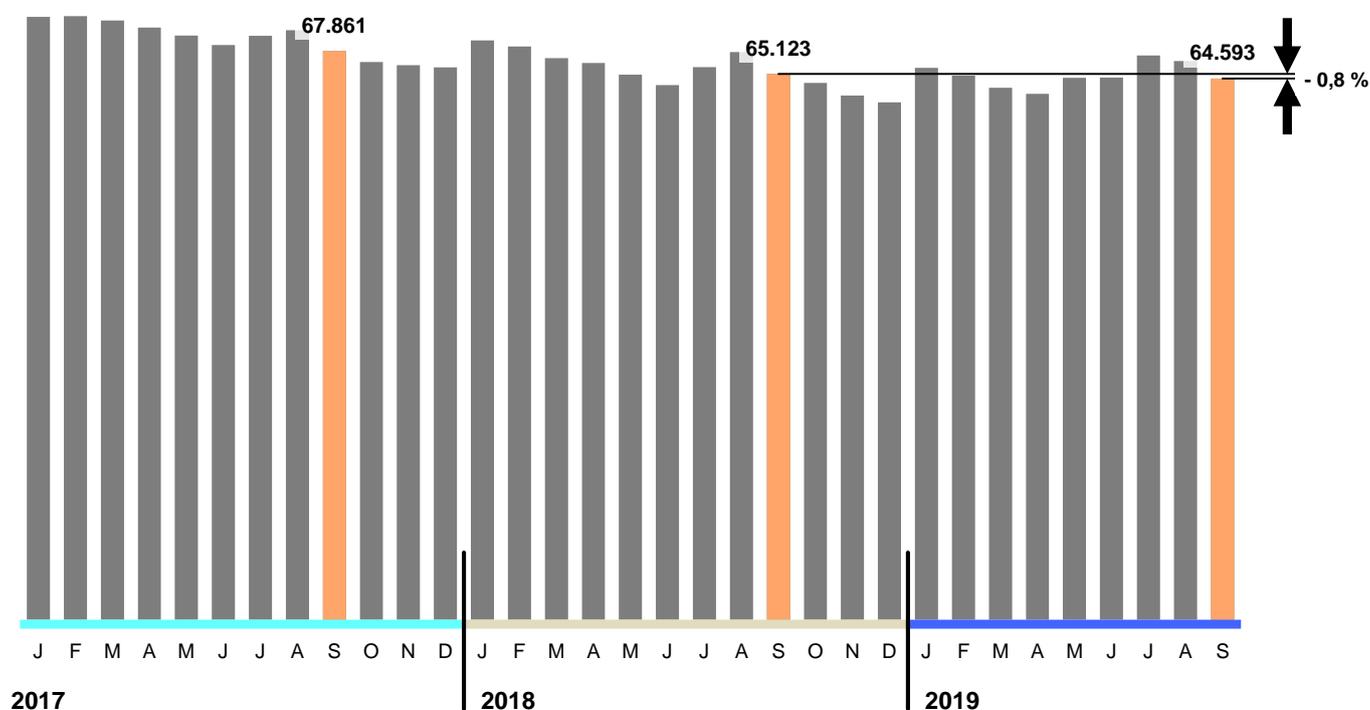
- Von Unterbeschäftigung\* sind 93.137 Personen betroffen, 765 oder 0,8 Prozent weniger zum Vormonat und ein Anstieg um 923 oder 1,0, Prozent zum Vorjahresmonat September 2018.
- Die Gruppe der 64.593 Arbeitslosen bildet in der Unterbeschäftigung mit 69,4 Prozent (Vormonat 71,1 %) die größte Teilmenge.
- Die Anzahl der Fremdförderungen (Sprachkurse für Geflüchtete) nimmt zum Vormonat (+156 oder 2,2 Prozent) leicht zu; aber zum Vorjahresmonat (-1.247 oder 14,8 Prozent) ab.
- 30.703 Hamburgerinnen und Hamburger sind aufgrund von Kündigung oder befristetem Arbeitsverhältnis zwar noch beschäftigt, aber bereits als arbeitssuchend gemeldet und erhalten Jobangebote. Sie bilden die Differenz zwischen allen Arbeitssuchenden (123.840) und den Personen, die der Unterbeschäftigung zuzurechnen sind (93.137). Eine Größenordnung, die bei einer Gesamtbeschäftigung von über 996.000 Beschäftigten, dem üblichen Arbeitsmarktgeschehen entspricht.

Komponenten der Unterbeschäftigung <sup>1)</sup>	Sep 2019	Aug 2019	Veränderung gegenüber							
			Vormonat		Vorjahresmonat <sup>2)</sup>					
					Sep 2018		Aug 2018		Jul 2018	
			absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	in %	in %
<b>Arbeitslosigkeit</b>	<b>64.593</b>	<b>66.673</b>	<b>-2.080</b>	<b>-3,1</b>	<b>-530</b>	<b>-0,8</b>	<b>-1,6</b>	<b>2,1</b>		
<b>+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind</b>	<b>10.080</b>	<b>9.513</b>	<b>567</b>	<b>6,0</b>	<b>1.694</b>	<b>20,2</b>	<b>18,1</b>	<b>16,6</b>		
Aktivierung und berufliche Eingliederung	4.870	4.379	491	11,2	1.571	47,6	48,7	43,5		
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	5.210	5.134	76	1,5	123	2,4	0,4	-0,1		
<b>= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne</b>	<b>74.673</b>	<b>76.186</b>	<b>-1.513</b>	<b>-2,0</b>	<b>1.164</b>	<b>1,6</b>	<b>0,5</b>	<b>3,7</b>		
<b>+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind</b>	<b>17.650</b>	<b>16.919</b>	<b>731</b>	<b>4,3</b>	<b>-187</b>	<b>-1,0</b>	<b>1,2</b>	<b>-5,5</b>		
Berufliche Weiterbildung inklusive Förderung von Menschen mit Behinderungen	5.259	4.975	284	5,7	868	19,8	22,5	18,8		
Arbeitsgelegenheiten	1.860	1.912	-52	-2,7	124	7,1	15,0	12,4		
Fremdförderung	7.159	7.003	156	2,2	-1.247	-14,8	-12,0	-22,4		
Förderung von Arbeitsverhältnissen	184	210	-26	-12,4	-206	-52,8	-47,6	-43,7		
Beschäftigungszuschuss	40	42	-2	-4,8	-1	-2,4	-6,7	-8,3		
Bundesprogramm "Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt"	-	-	-	x	-281	-100,0	-100,0	-100,0		
Teilhabe am Arbeitsmarkt	460	425	35	8,2	460	x	x	x		
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	2.688	2.352	336	14,3	96	3,7	1,6	2,7		
<b>= Unterbeschäftigung im engeren Sinne</b>	<b>92.323</b>	<b>93.105</b>	<b>-782</b>	<b>-0,8</b>	<b>977</b>	<b>1,1</b>	<b>0,6</b>	<b>1,9</b>		
<b>+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind,</b>	<b>814</b>	<b>797</b>	<b>17</b>	<b>2,1</b>	<b>-54</b>	<b>-6,2</b>	<b>-8,6</b>	<b>-10,8</b>		
Gründungszuschuss	796	780	16	2,1	-65	-7,5	-9,9	-11,8		
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	18	18	-	-	11	157,1	200,0	133,3		
<b>= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)</b>	<b>93.137</b>	<b>93.902</b>	<b>-765</b>	<b>-0,8</b>	<b>923</b>	<b>1,0</b>	<b>0,5</b>	<b>1,8</b>		
Unterbeschäftigungsquote	8,6	8,6	x	x	x	8,6	8,7	8,7		
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	69,4	71,0	x	x	x	70,6	72,5	70,8		
1) Am aktuellen Rand vorläufige und hochgerechnete Werte.						⊗ Statistik der Bundesagentur für Arbeit				
2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.										

\*In der sogenannten Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder sich in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus befinden. Diese Personen werden statistisch als arbeitssuchend gezählt und können jederzeit eine Beschäftigung aufnehmen, wenn sie eine passende und freie Arbeitsstelle besetzen möchten. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

## 6. Arbeitslosigkeit insgesamt

- 64.593 Hamburgerinnen und Hamburger waren im September 2019 arbeitslos, dies ist ein Rückgang zum Vormonat in Höhe von 2.080 oder 3,1 Prozent und ein Rückgang um 530 oder 0,8 Prozent zum September 2018.
- Insgesamt meldeten sich im September 6.399 Hamburger aus einer Erwerbstätigkeit heraus arbeitslos, 158 (-2,4 %) weniger als im Vormonat aber mit 339 oder 5,6 Prozent leicht über dem Vorjahresniveau.
- 6.089 zuvor arbeitslos gemeldete Hamburger nahmen im September eine Erwerbstätigkeit auf, 97 oder 1,6 Prozent mehr zum Vormonat und 372 (-5,8%) weniger zum September des vergangenen Jahres.
- Die Arbeitslosenquote sank zum Vormonat um 0,2 Prozentpunkte auf 6,1 Prozent. Vor einem Jahr betrug sie 6,2 Prozent.



Grafik: Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit seit 2017

### Gesamt Hamburg: 64.593

Rückgang zum Vormonat: - 2.080 (-3,1 Prozent)

Rückgang zum Vorjahresmonat: - 530 (-0,8 Prozent)

### Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

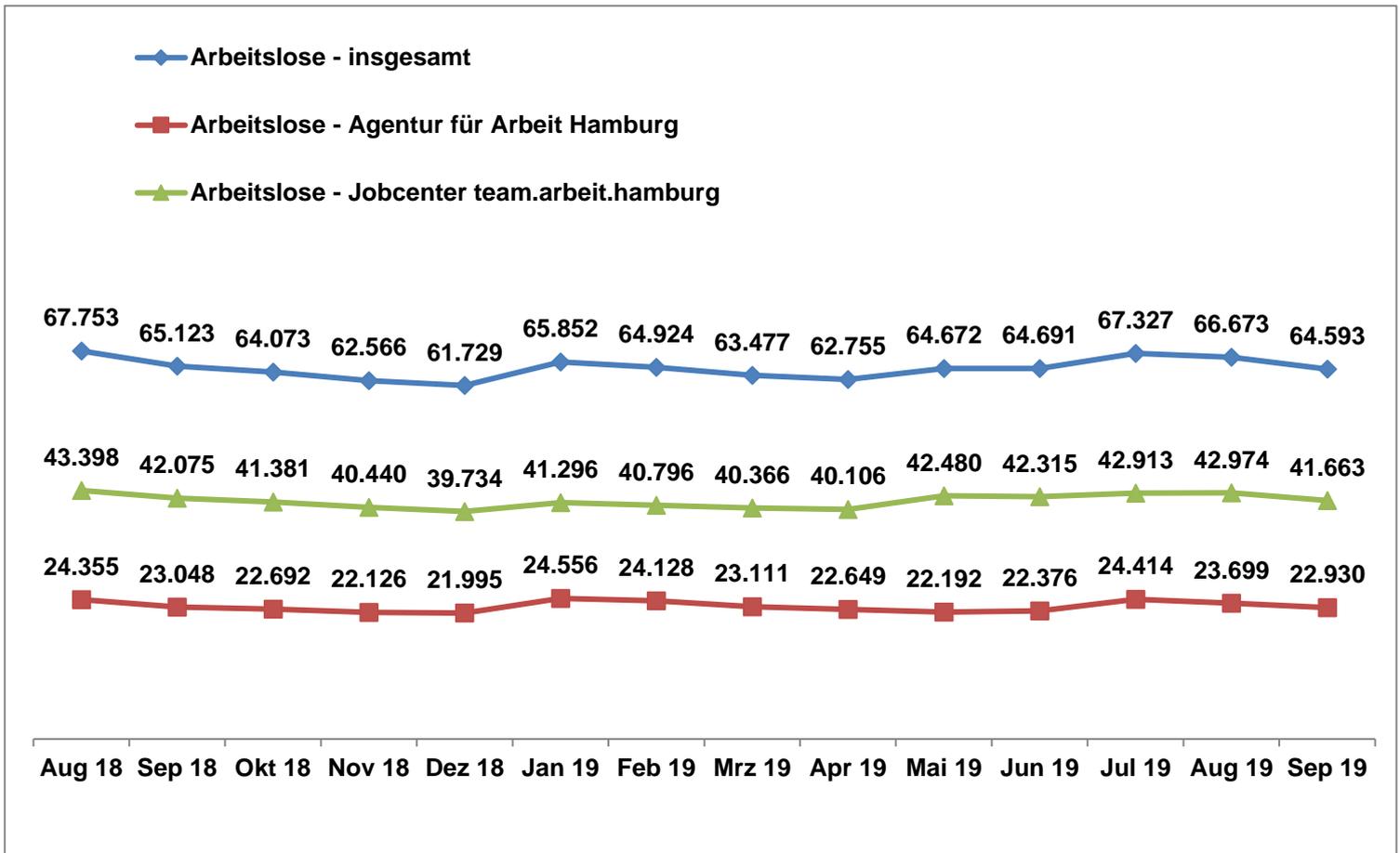
Aktuell: 6,1 Prozent

Vormonat: 6,3 Prozent

Vorjahresmonat: 6,2 Prozent

## 7. Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen SGB II und SGB III

- Agentur für Arbeit Hamburg: 22.930 Arbeitslose  
Rückgang zum Vormonat um 769 (-3,2 Prozent)  
Rückgang zum Vorjahresmonat um 118 (-0,5 Prozent)
- Jobcenter team.arbeit.hamburg: 41.663 Arbeitslose  
Rückgang zum Vormonat um 1.311 (-3,1 Prozent)  
Rückgang zum Vorjahresmonat um 412 (-1,0 Prozent)



### HAMBURG INSGESAMT: 64.593

Vormonat: Rückgang um 2.080 (-1,0 Prozent)  
Vorjahresmonat: Rückgang um 530 (-0,8 Prozent)

### AGENTUR FÜR ARBEIT HAMBURG, SGB III\*: 22.930

Vormonat: Rückgang um 769 (-3,2 Prozent)  
Vorjahresmonat: Rückgang um 118 (-0,5 Prozent)

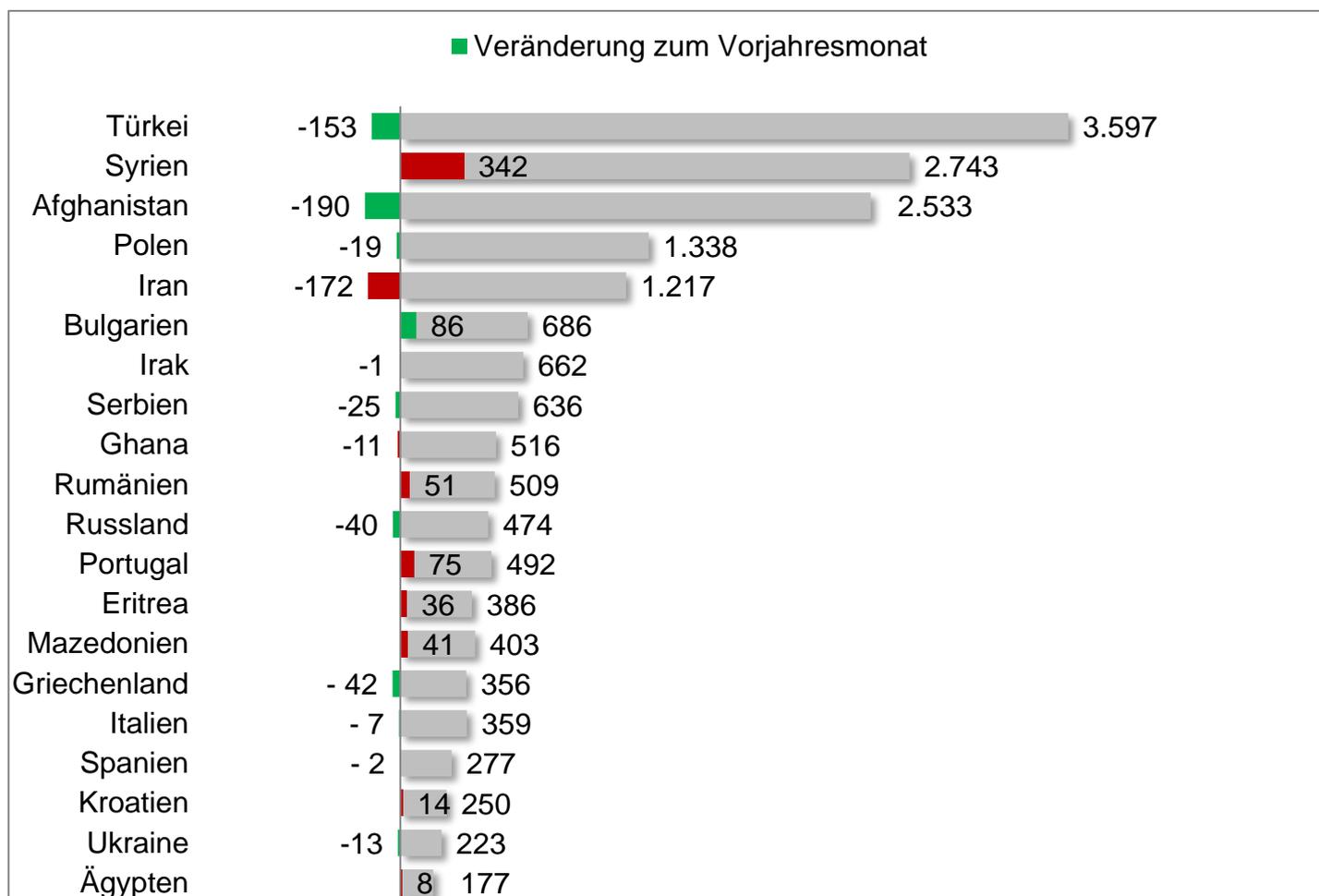
### JOBCENTER team.arbeit.hamburg, SGB II\*: 41.663

Vormonat: Rückgang um 1.311 (-3,1 Prozent)  
Vorjahresmonat: Rückgang um 412 (-1,0 Prozent)

\*SGB: Sozialgesetzbuch

## 8. Ausländerarbeitslosigkeit in Hamburg

- 22.024 Ausländer sind im September arbeitslos gemeldet, 722 oder 3,2 Prozent weniger als im Vormonat und 120 oder 0,5 Prozent über Vorjahresniveau.
- Anstieg der Arbeitslosigkeit bei Syrern, Bulgaren und Portugiesen im Vorjahresvergleich.
- Rückgänge u.a. bei arbeitslos gemeldeten Türken, Afghanen und Iraner.



### HAMBURG INSGESAMT: 22.024

Vormonat: Rückgang um - 722 (- 3,2 Prozent)  
 Vorjahr: Anstieg um + 120 (+ 0,5 Prozent)

### ARBEITSAGENTUR, SGB III\*: 5.401

Vormonat: Rückgang um - 54 (- 1,0 Prozent)  
 Vorjahr: Rückgang um - 405 (- 7,0 Prozent)

### JOBCENTER team.arbeit.hamburg, SGB II\*: 16.623

Vormonat: Rückgang um - 668 (- 3,9 Prozent)  
 Vorjahr: Anstieg um + 525 (+3,3 Prozent)

\*SGB: Sozialgesetzbuch

## 9. Struktur der Arbeitslosigkeit

- 27.922 Fachkräfte waren im September arbeitslos gemeldet, dies ist ein Anteil von 43,2 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit. Sie stehen den Betrieben sofort als Beschäftigte zur Verfügung.
- 36.671 ungelernete Arbeitslose tragen ein überproportional hohes Risiko länger arbeitslos zu bleiben. Daher muss jeder junge Mensch mindestens über eine qualifizierte Berufsausbildung verfügen, um seinen Berufseinstieg als Fachkraft zu realisieren.

### **ARBEITSLOSIGKEIT INSGESAMT** (Klammer: Anteil an jeweiligen Gesamtarbeitslosigkeit)

64.593 Arbeitslose insgesamt, darunter:

- 27.922 (43,2%) Fachkräfte
- 36.671 (56,8%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 5.385 (8,3%) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 3.005 (4,7%) schwerbehinderte Menschen
- 18.141 (28,1%) 50 Jahre und älter
- 16.523 (25,6%) langzeitarbeitslos

### **ARBEITSLOSE IN DER AGENTUR FÜR ARBEIT HAMBURG, SGB III**

22.930 Arbeitslose im SGB III, darunter:

- 15.271 (66,6%) Fachkräfte
- 7.659 (33,3%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 2.162 (9,4%) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 1.075 (4,7%) schwerbehinderte Menschen
- 6.482 (28,3%) 50 Jahre und älter
- 1.643 (7,2%) langzeitarbeitslos

### **ARBEITSLOSE IM JOBCENTER TEAM.ARBEIT.HAMBURG, SGB II**

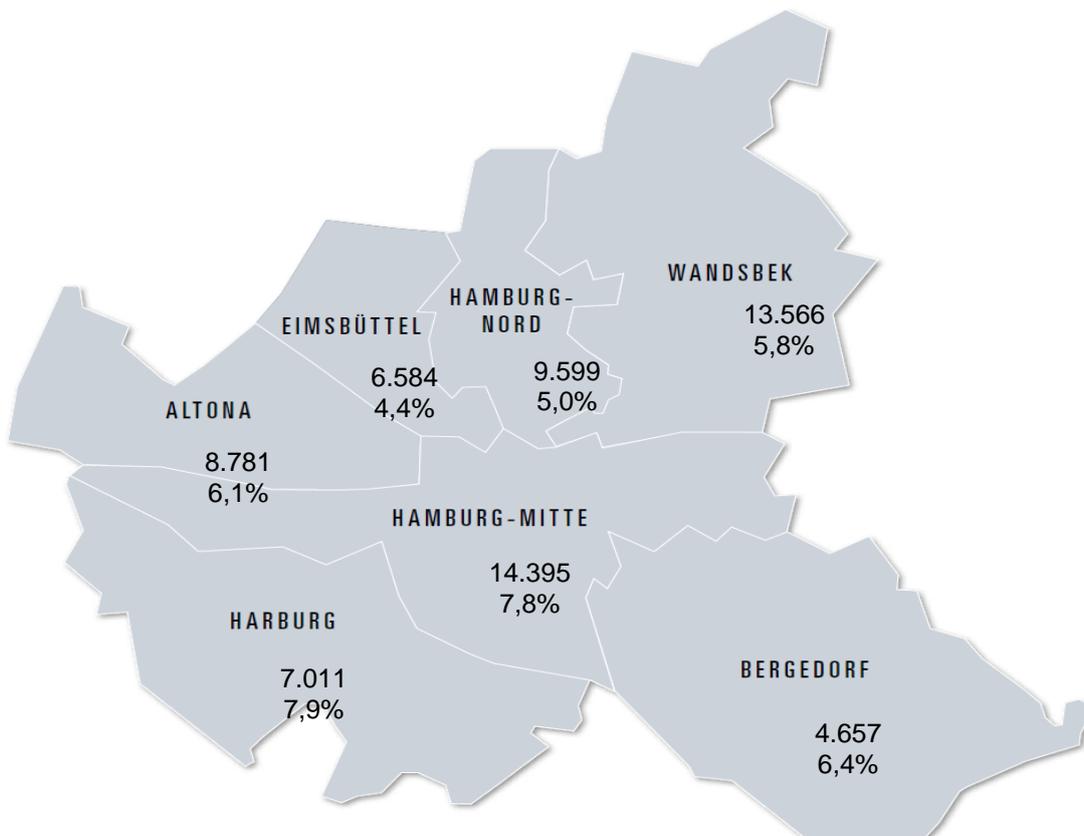
41.663 Arbeitslose im SGB II, darunter:

- 12.651 (30,4%) Fachkräfte
- 29.012 (69,6%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 3.223 (7,7%) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 1.930 (4,6%) schwerbehinderte Menschen
- 11.659 (28,0%) 50 Jahre und älter
- 14.880 (35,7%) langzeitarbeitslos

## 10. Arbeitslosigkeit in den Bezirken

- Die Arbeitslosigkeit fiel im September in jedem Bezirk im Vergleich zum Vormonat zwischen 0,8 Prozent in Harburg und 3,6 Prozent in Altona.
- Auch im Jahresvergleich sank die Arbeitslosigkeit in vier Bezirken: Mitte, Altona, Bergedorf und Hamburg Nord.
- Wandsbek, Eimsbüttel und Harburg verzeichnen dagegen einen leichten Anstieg zum September 2018.
- Eimsbüttel weist nach wie vor die niedrigste Arbeitslosenquote mit 4,4 Prozent im aktuellen Monat aus. Harburg löst den Bezirk Mitte (7,8 Prozent) mit 7,9 Prozent ab und ist erstmalig Schlusslicht im hanseatischen Bezirksvergleich.

Anzahl der Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten in den Bezirken:



Bezirk	September 2019	Arbeitslosenquote in %	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
			absolut	in %	absolut	in %
Hamburg, gesamt	64.593	6,1	- 2.080	-3,1	- 530	-0,8
Mitte	14.395	7,8	- 527	-3,5	- 420	-2,8
Altona	8.781	6,1	- 325	-3,6	- 338	-3,7
Bergedorf	4.657	6,4	- 158	-3,3	- 339	-6,8
Nord	9.599	5,0	- 346	-3,5	- 26	-0,3
Wandsbek	13.566	5,8	- 470	-3,3	270	2,0
Eimsbüttel	6.584	4,4	- 201	-3,0	7	0,1
Harburg	7.011	7,9	- 53	-0,8	316	4,7